

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

Dow Jones: geschlossen, S&P500: geschlossen,
Nasdaq: geschlossen

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.15%, DAX: +0.31%,
SMI: +1.29%

Asiatische Märkte

Nikkei 225: +1.23%, HangSeng: -1.24%,
S&P/ASX 200: -0.03%

Der **Schweizer Aktienmarkt** setzte den Aufwärtstrend, welcher seit Beginn des Jahres anhält, auch zum Start in die neue Handelswoche fort. Der Leitindex **SMI** baute die Gewinne im Laufe des Tages weiter aus und schloss schliesslich um 1.3% höher. Durch die nachlassende Inflation erhoffen sich die Marktteilnehmer, dass die Notenbanken den Zinserhöhungszyklus schneller als gedacht beenden. Zudem schwächen sich die Sorgen einer Rezession ab und die Corona-Lockerungen in China sorgen ebenfalls für eine positive Stimmung. Von den 20 SMI-Werten schloss lediglich **Logitech** (-0.4%) mit negativem Vorzeichen. Der Computerzubehörhersteller leidet nach der Gewinnwarnung von vergangener Woche weiterhin unter Anschlussverkäufen. Mit Gewinnen von je 3.5% teilen sich **Partners Group** und **Sika** die Tabellenspitze. Der Private Equity Spezialist setzte nach den jüngsten Verlusten zu einer Gegenbewegung an. Der Baustoffkonzern Sika gab gestern den Verkauf von Teilen des MBCC-Zusatzmittelgeschäfts an Ineos Enterprises, einer Tochtergesellschaft der britischen Ineos, bekannt. Die Veräusserung ist Teil des erforderlichen Verfahrens für die Übernahme der MBCC Group durch Sika. Auch **Lonza** (+2.5%), **Novartis** (+2.0%) und **Givaudan** (+1.9%) verzeichneten überdurchschnittliche Gewinne. Daneben konnten auch die beiden weiteren Index-Schwergewichte **Nestlé** und **Roche** um 1.1% bzw. 1.0% zulegen. Bei den Grossbanken **Credit Suisse** (+1.7%) und **UBS** (+1.6%) ging es ebenfalls deutlich nach oben. Die Versicherer verzeichneten gestern lediglich moderate Gewinne. Während **Swiss Life** Gewinne von 0.2% verzeichnete, gingen **Swiss Re** und **Zurich Insurance** (je +0.02%) praktisch unverändert aus dem Handel. Am breiten Markt standen die Aktien von **Temenos** im Fokus. Der Bankensoftwarehersteller veröffentlichte Zahlen zum vierten Quartal, in

welchem ein Umsatzrückgang von 4% auf USD 277.9 Mio. resultierte. Der bereinigte Betriebsgewinn EBIT betrug USD 93.9 Mio., was einem deutlichen Rückgang von 27% entspricht. Im Gesamtjahr 2022 ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 2% auf USD 949.6 Mio. zurück. Der bereinigte Betriebsgewinn EBIT sank um 24% auf USD 272.3 Mio. Ausserdem gab das Unternehmen den Rücktritt des CEOs Max Chuard bekannt. Der Posten wird interimistisch vom Verwaltungsratspräsidenten Andreas Andreades übernommen. Dieser wird an der nächsten Generalversammlung ebenfalls zurücktreten. Die Zahlen zum Reinergebnis sowie die Prognosen für 2023 veröffentlicht Temenos am 20. Februar. Die arg gebeutelte Aktie reagierte positiv auf die Ankündigungen und schloss 8.9% höher.

Von den **amerikanischen Aktienmärkten** kamen gestern keine Impulse, da die US-Börsen am «Martin Luther King Day» feiertagsbedingt geschlossen waren.

An den **europäischen Aktienmärkten** setzte sich der gute Lauf seit Jahresanfang ebenfalls fort, auch wenn die Gewinne gestern verhalten ausfielen. Aufgrund der feiertagsbedingt geschlossenen US-Börsen fehlten zudem wichtige Impulse und auch die Handelsvolumen fielen geringer aus als üblich. Der länderübergreifende **EuroStoxx50** verzeichnete Gewinne von 0.2%. Der britische **FTSE100**, der französische **CAC40** sowie der deutsche **DAX** avancierten zwischen 0.2% und 0.3%. Einzig der spanische **IBEX35** verlor mit 0.1% leicht an Wert. Auf Sektorebene konnte der **Immobilien**sektor die grössten Gewinne verzeichnen, gefolgt von **Gesundheit**, **Kommunikationsdienste** und **Basiskonsum**. Einzig die **Energiebranche** musste gestern Federn lassen.

Unternehmensberichte

Heute Morgen publizierte **Lindt & Sprüngli** die Umsatzzahlen zum abgeschlossenen Jahr. Der Schokoladenhersteller erzielte ein organisches Wachstum von 10.8%, womit der Umsatz bei CHF 4.97 Mrd. (Vorjahr CHF 4.59 Mrd.) zu liegen kam. Um Währungseffekte bereinigt lag das Umsatzwachstum bei 8.4%. Alle Regionen trugen zum Wachstum bei, allen voran die Länder im Bereich «Rest der Welt» und «Nordamerika» mit einem Plus von 16.6% resp. 15.7%. Ausserdem gab das Unternehmen seine Prognosen für das Geschäftsjahr 2023 bekannt, wel-

che unverändert der mittel- bis langfristigen Zielsetzung entspricht. Dabei wird ein Umsatzwachstum von 6% bis 8% sowie eine Verbesserung der operativen Gewinnmarge von 20 bis 40 Basispunkten angepeilt. Lindt & Sprüngli wird am 7. März die Gewinnzahlen für 2022 publizieren und erwartet wie bisher eine EBIT-Marge von rund 15%. Die vorgelegten Zahlen liegen leicht über den Analystenerwartungen.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J: USA: 3.538%; DE: 2.168%; CH: 1.045%

An den Kapitalmärkten war es insgesamt ein ruhiger Start in die neue Handelswoche. Angesichts der feiertagsbedingt abwesenden US-Investoren fehlten die Impulse aus den USA. Zudem standen gestern kaum Konjunkturdaten aus der ersten Reihe auf der Agenda.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9257

Euro in US-Dollar: 1.0824

Euro in Franken: 1.0018

Der Euro-Dollarkurs näherte sich zum Wochenaufstart der Marke von 1.09 an. Die Gemeinschaftswährung hat sich danach etwas von seinem Mehrmonatshoch zum US-Dollar entfernt. Der Euro-Frankenkurs testete im gestrigen Handelsverlauf die Parität, konnte sich aber weiterhin oberhalb dieser Marke halten. Die aktuellen Bewegungen zwischen Euro und Franken haben weniger mit einer Franken-Schwäche als vielmehr mit einer momentanen Stärke des Euro zu tun.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 79.29 pro Fass

Goldpreis: USD 1'909.62 pro Unze

Tiefere Zinsen und der schwächelnde US-Dollar haben dem Gold zu einem positiven Jahresstart verholfen. Nachdem der Goldpreis in der Vorwoche erstmals seit acht Monaten wieder die Marke von 1'900 US-Dollar pro Unze überschritten hat, folgte gestern eine Konsolidierung.

Wirtschaft

China: Bruttoinlandsprodukt YoY (4. Quartal)

letzte: 3.9%; erwartet: 1.6%; aktuell: 2.9%

Die chinesische Wirtschaft wuchs im vergangenen Jahr um 3% - das entspricht dem zweitlangsamsten Tempo seit den 1970er Jahren. Damit wurde das von Peking herausgegebenen BIP-Wachstumsziel für das Gesamtjahr 2022 von 5.5% verfehlt. Die Daten für das 4. Quartal sind jedoch besser ausgefallen als erwartet. Gemäss den heute Morgen publizierten Zahlen des Statistikamts ist Chinas Wirtschaft im Schlussquartal 2022 um 2.9% im Vergleich zur Vorjahresperiode gewachsen. Im Vergleich zum 3. Quartal wuchs die Wirtschaft jedoch überhaupt nicht. Chinas Wirtschaft steht vor einer schwierigen Erholung, obwohl die jüngsten Daten nach Aufhebung der strengen Covid-Restriktionen Anzeichen dafür zeigen, dass das Größte des Einbruchs vorbei sein könnte. Langfristige Herausforderungen bleiben bestehen. Chinas Bevölkerung ist im Vorjahr erstmals seit sechs Jahrzehnten geschrumpft. Der Rückgang beim Bevölkerungswachstum wird Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die Nachfrage nach Wohnraum und das Rentensystem des Landes in den kommenden Jahren haben.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.